



## Protokollauszug zum BAUAUSSCHUSS

am Donnerstag, 20.01.2022, 17:30 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

### ÖFFENTLICH

TOP 1	Aufhebung der Vorkaufssatzung "Gewerbepark Mäurach" (Vorberatung)	Vorl.Nr. 466/21
-------	--	-----------------

---

#### **Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufhebung der Vorkaufssatzung „Gewerbepark Mäurach“ wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss der Aufhebung und damit das Außerkrafttreten der Vorkaufssatzung ortsüblich bekanntzumachen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadträtin Burkhardt  
Stadtrat Remmele

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

#### **Beratungsverlauf:**

BMin **Schwarz** begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Bauausschusses. Sie verweist auf die Umbenennung des vormaligen „Ausschusses für Stadtentwicklung, Hochbau und Liegenschaften“ und dass nun erstmals seit 17 Jahren wieder ein „Bauausschuss“ stattfindet.

Nachdem keine Einwände zur Tagesordnung bestehen, ruft sie Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der **Fachbereichsleiter** Liegenschaften und Wohnen berichtet zur seit 1991 geltenden Vorkaufssatzung zum Ziel der Ausweisung eines Gebiets gewerblicher Nutzung. Den Geltungsbereich erläutert er anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zur Niederschrift). Im Zuge des seit 2015 geltenden Bebauungsplans sei das Ziel aufgehoben und damit die Satzung obsolet geworden. Daher sei der formale Beschluss über die Aufhebung der Vorkaufssatzung nötig.

Stadtrat **Bauer** fragt nach der Sinnhaftigkeit des formalen Beschlusses. Aus seiner Sicht seien es gute Flächen für die Ausweisung eines Naturparks zur Schaffung von Ausgleichsflächen im Stadtteil. Es könnten neue Bäume gepflanzt werden. Für die weiteren Überlegungen zur Schaffung eines Naturparks sollte der Beschluss aus seiner Sicht zurückgestellt werden. Der

Stadtteilausschuss sollte diesen Punkt in seiner nächsten Sitzung beraten.

Stadtrat **Rothacker** plädiert dafür, den Stadtteilausschuss in der Sache zu beteiligen.

Von Mitgliedern des Stadtteilausschusses sei auch Stadträtin **Liepins** angesprochen worden. Sie fragt, ob für die Ausweisung von Naturparkflächen eine neuerliche Vorkaufssatzung nötig sei.

Die Aufhebung müsse gemacht werden, daher stimmt Stadtrat **Eisele** zu.

Auch seine Fraktion hätte zugestimmt, so Stadtrat **Braumann**. Eine Beteiligung des Stadtteilausschusses hält er für richtig.

BMin **Schwarz** zufolge hätte die Satzung eigentlich bereits 2015 aufgehoben werden müssen. Diese Vorkaufssatzung sei nicht mehr anwendbar. Aufgrund dieser reinen Formalie habe man den ehrenamtlich tätigen Stadtteilausschuss nicht zur Sitzung eingeladen. Wenn der Wunsch einer neuen Vorkaufssatzung genannt wird, könne mit dem Stadtteilausschuss gesprochen werden. Zum Thema Ausgleichsflächen erläutert sie, dass die Flächen heute bereits hochwertige Ökoflächen seien und wenig ökologisch aufgewertet werden könne. Die Fläche liege nunmehr wieder im Außenbereich. Sie bittet den Ausschuss um Abstimmung für diesen formalen Beschluss.

Stadtrat **Bauer** erklärt sein Abstimmungsverhalten. Er werde sich enthalten, da es ihm widerstrebe, für einen formalen Beschluss die Hand zu heben. Er bittet um Aufzeigung von Entwicklungspotentiale für eine zukünftig ausgeglichene Klimabilanz.

BMin **Schwarz** lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Sie schließt danach den öffentlichen Teil der Sitzung.